

Wettbewerbsordnung "Kinderfeuerwehr-Olympiade" für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Präambel

Auf Grundlage der Empfehlungen der Feuerwehrunfallkasse Mitte zur Arbeit in der Kinderfeuerwehr wird in Abstimmung mit dem Fachbereich Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Mansfeld-Südharz e.V. nachfolgende Wettbewerbsordnung für den Landkreis Mansfeld-Südharz verabschiedet.

Mannschaft

Jede Wettbewerbsgruppe darf auch aus Kinder verschiedener Kinderfeuerwehren bestehen. Eine Wettbewerbsgruppe hat eine Mannschaftstärke von mindestens vier Kindern und maximal zwölf Kindern. Erreicht eine Mannschaft nicht die maximale Gruppenstärke sind Doppelstarts einzelner Wettkämpfer möglich.

1. Station: Brandbekämpfung

Aus einer Entfernung von drei Metern sind mit der Kübelspritze geeignete Ziele zu bekämpfen. Dabei wird die Kübelspritze von einem volljährigen Betreuer bedient, das Strahlrohr wird von zwei Kindern geführt. Das Strahlrohr liegt zum Beginn der Übung bereits an der Angriffslinie. Zum Beginn des Wertungslaufs stehen alle Wettkämpfer an der Startlinie, welche zehn Meter von der Angriffslinie entfernt ist. Mit dem Startzeichen beginnt der Wettbewerb, die Zeit wird gestoppt, wenn das letzte Ziel bekämpft ist. Die Strahlrohrführung kann in beliebiger Stellung erfolgen. **Überragen Körperteile die den Erdboden berühren die Angriffslinie wird der Lauf nicht gewertet.** Insgesamt kann jede Wettbewerbsgruppe **maximal sechs** Wertungsläufe absolvieren. Die Zeit des besten Wertungslaufs geht in die Gesamtwertung ein.

2. Station: Wasserförderung lange Wegstrecke

An der Startlinie steht ein geeigneter, größerer Behälter mit Wasser. An der zehn Meter entfernten Ziellinie ein 10-Liter-Wassereimer mit geeigneten Markierungen zum Auslitern. Auf einem Jugendfeuerwehrhelm ist ein Schwamm befestigt (wird vom Veranstalter gestellt). Der Starter taucht den Schwamm an der Startlinie in das Wasser und setzt den Helm auf, dann läuft er zur Ziellinie. Dort drückt er den Schwamm in den Wassereimer aus, setzt den Helm wieder auf, läuft zurück und übergibt den Helm an den nächsten Starter. Es erfolgen solange Läufe bis der Wassereimer an der Ziellinie gefüllt ist oder eine maximale Laufzeit von 3 Minuten erreicht ist, dann wird die beförderte Wassermenge ausgemessen. Zwischen Start- und Ziellinie sind geeignete Hindernisse (z.B. Kegel) zu umlaufen. **Wird der Helm nicht ordnungsgemäß getragen oder werden Hindernisse ausgelassen, wird pro Verstoß ein Liter Wasser abgezogen.**

3. Station: Gerätekunde

In einem Staffellauf nach Zeit müssen verschiedene Schilder (mit der Gerätebezeichnung) den jeweiligen Feuerwehrgeräten zugeordnet werden, der Wechsel der Läufer erfolgt durch sichtbaren Abschlag. Insgesamt müssen zwölf einfache, dem Wissenstand der Kinderfeuerwehr entsprechende, Geräte zugeordnet werden. Die Entfernung von der Startlinie bis zu den Geräten beträgt 10 m. Die Schilder werden dem jeweiligen Starter laut vorgelesen.

Die Zeitnahme erfolgt zwischen Startzeichen bis zur Überquerung der Ziellinie durch den letzten Läufer. Eine Doppelbelegung von Geräten ist möglich, im Falle dem Gerät wurde bereits ein falsches Schild zugeordnet. Pro falscher Zuordnung, Vorsagen oder Zurufen gibt es einen Zeitaufschlag von 10 Sekunden.

4. Station: Skilaufen

Mindestens vier Kinder absolvieren auf sog. Lauf-Ski (werden vom Veranstalter gestellt) eine Strecke von 10 m. Insgesamt können maximal drei Wertungsläufe erfolgen. Die Zeit des schnellsten Laufes geht in die Gesamtwertung ein. Erfolgt ein Lauf nicht ordnungsmäßig wird dieser nicht gewertet.

5. Station: Schraubendrehen

Jeweils vier Starter gleichzeitig haben ein Minute Zeit so viele Muttern wie möglich auf Schrauben festzudrehen (müssen schnellstmöglich alle Muttern auf den Schrauben festdrehen). Insgesamt können maximal drei Versuche erfolgen. Der beste Versuch geht in die Gesamtwertung ein.

6. Station: Teebeutelweitwurf

Die Teebeutel sind mit dem Mund soweit wie möglich zu werfen. Insgesamt sind von der Wertungsgruppe zwölf Würfe durchzuführen. Gemessen wird die Entfernung von einer Startlinie. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe der Einzelwürfe. Es werden zwei Wertungsläufe durchgeführt.

Teebeutel nicht anfeuchten

7. Station: Tischtenniszielwurf

Spezielle Tischtennisbälle sind auf eine am Boden liegende Zielscheibe zu werfen. Es werden Punkte vergeben. Insgesamt sind von der Wertungsgruppe zwölf Würfe durchzuführen. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe der Einzelwürfe. Es werden drei Wertungsläufe durchgeführt.

8. Station: DLRG

In einem Staffellauf nach Zeit müssen verschiedene Schilder (mit der Gerätebezeichnung) den jeweiligen Geräten der DLRG zugeordnet werden, der Wechsel der Läufer erfolgt durch sichtbaren Abschlag. Insgesamt müssen zwölf einfache, dem Wissenstand der Kinderfeuerwehr entsprechende, Geräte zugeordnet werden. Die Entfernung von der Startlinie bis zu den Geräten beträgt 10 m. Die Schilder werden dem jeweiligen Starter laut vorgelesen.

Die Zeitnahme erfolgt zwischen Startzeichen bis zur Überquerung der Ziellinie durch den letzten Läufer. Eine Doppelbelegung von Geräten ist möglich, im Falle dem Gerät wurde bereits ein falsches Schild zugeordnet. Pro falscher Zuordnung, Vorsagen oder Zurufen gibt es einen Zeitaufschlag von 10 Sekunden.

Wertung

In Abhängigkeit von der Anzahl der startenden Mannschaften wird eine Maximalpunktzahl ermittelt. Die Maximalpunktzahl gibt aus der Summe der startenden Mannschaften (pro startende Mannschaften einen Punkt). Es erfolgt eine Zwischenwertung je Station. Der Erste je Station erhält die Maximalpunktzahl, die folgenden Platzierungen jeweils einen Punkt weniger. Die Einzelwertungen je Station werden zu einer Gesamtwertung zusammengeführt.